

Foto: © Hanser



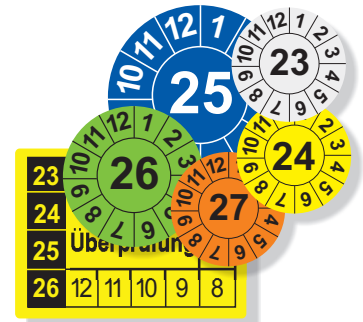
„Künstliche Intelligenz (KI) unterstützt uns bei der Identifikation von Wirkzusammenhängen in komplexen Daten“, sagt Dr.-Ing. Mathias Kammüller, Chief Digital Officer und Trumpp-Vorstandsmittglied. „Die Kunst liegt darin, die KI mit dem vorhandenen Domänenwissen zu kombinieren.“ Dass es diese Kunst in sich hat – davon können viele Unternehmen ein Lied singen. Mit den im großen Stil gesammelten Daten etwas anfangen zu können, mehr noch: die Prozesse effizienter, die Qualität besser und die Zusammenhänge transparenter zu machen, das sind die hohen Erwartungen an den Einsatz Künstlicher Intelligenz.

Ursachenanalyse mit KI

Die Verantwortlichen bei Trumpp, an erster Stelle Emanuel Sideras aus dem zentralen Qualitätsmanagement, stellten sich dieser Herausforderung in einem aktuellen Projekt. Für die Ursachenanalyse im Qualitätsmanagement ist ein iterativer Prozess in enger Involvierung von sogenannten Domänen-Experten notwendig. Gute Verfahren sollten also sowohl komplexe Datenstrukturen analysieren können, wie auch die Einbindung dieser Domänen-Experten unterstützen.

In einem Co-Innovationsprojekt mit dem Startup Xplain Data wurde die Anpassung von bestimmten Ursachenanalyse-Methoden auf die Anforderungen bei Trumpp in einem Proof of Concept auf ihre Machbarkeit geprüft und auf aktuelle Fragestellungen angewendet. Die Methoden waren ursprünglich für den Pharmabereich konzipiert. Lesen Sie den ausführlichen Artikel von Emanuel Sideras und Dr. Michael Haft auf Seite 28.

Claudia Jäkel [claudia.jaekel@hanser.de]



Prüfplaketten



Kennzeichnungspfeile



Prüferstempel

Sofortlieferung
und Infos:

Tel.: 07720 810622
vertrieb@iqmtools.de

www.iqmtools.de